



Aufruf (Call for Ideas)

Nachhaltige Unternehmensführung: Kosten kennen – Nutzen erschließen Ideenwettbewerb des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Die Internalisierung, Anrechnung und Reduktion externer Kosten ist Eckpfeiler nachhaltigen Wirtschaftens. Nachhaltige Geschäftsmodelle setzen die möglichst umfassende Kenntnis der externen sozialen und umweltrelevanten Kosten voraus, die bei Herstellung und Vertrieb, Nutzung und Entsorgung anfallen. Wie kann dies sichergestellt werden?

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft zu einem Ideenwettbewerb auf. Jochen Zeitz, Chief Sustainability Officer von PPR und Verwaltungsratsvorsitzender bei PUMA SE, ist kooptiertes Mitglied des Nachhaltigkeitsrates. Er hat das Projekt angeregt und begleitet es.

Gefragt sind Ideen und Innovationen aus Unternehmen und Wissenschaft. Der Aufruf richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen und gesellschaftlichen Institutionen sowie an Forschende an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere aus Forschungsprogrammen zur Nachhaltigkeit (FONA) sowie aus Exzellenzprogrammen.

Bisher ist diese Frage vornehmlich als volkswirtschaftliche Herausforderung und unter wissenschaftlichen Vorzeichen bearbeitet worden. Jetzt eröffnet die Praxis der nachhaltigen Unternehmensführung weitergehende, innovative Ansätze. Das RNE – Projekt will sie nutzbar machen und zugleich Impulse für die Verbreitung der Idee geben.

Da es bislang für die betriebliche, monetäre Bewertung externer Effekte weder allgemein anerkannte Methoden, noch gar Verfahren und Standards gibt, können die ersten Ansätze aus der Praxis ein guter Startpunkt sein. Sie zeigen auf, welche methodischen Herausforderungen bestehen und woran mit neuen Ideen gearbeitet werden muss, um zu nachhaltigen Lösungen zu kommen. Das Unternehmen PUMA SE hat unter der Leitung von CEO Jochen Zeitz die Rolle eines Vorreiters eingenommen. 2011 wurde eine umfassende Berechnung der bei der Produktion anfallenden umweltseitigen Kosten und Nutzen (die so genannte *Environmental Profit and Loss* Berechnung, oder kurz EP&L) zunächst für die Bereiche CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch erstellt und schrittweise um weitere Aspekte wie Fläche, Schwefeldioxid und Abfall erweitert und schließlich als Gesamtrechnung öffentlich präsentiert.

1. Welche Praxisbeispiele und aktuellen Ergebnisse aus der betriebswirtschaftlichen Forschung zur nachhaltigen Unternehmensführung gibt es?
2. Welche Methoden können angewendet werden, welche sind zu entwickeln? Lässt sich methodische Vielfalt der externen Effekte, die sich aus den Stoffströmen selbst, den unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Produktionsmustern, unterschiedlichen lokalen Bedingungen und der Unternehmenskultur ergeben, eine gewisse Standardisierung erreichen, die dem einzelnen Unternehmen die Bewertung seiner Effekte erleichtert? Welche Kosten sind für eine Tonne CO₂, einen Kubikmeter Wasser, einen Hektar Boden etc. einzustellen? Sind diese Monetarisierungen regional zu differenzieren oder global (entlang der Lieferkette) gleich?
3. Wo liegen die Grenzen unternehmerischer Verantwortung und wer bestimmt sie? Welche Qualitätsanforderungen braucht eine vergleichbare Vollkostenrechnung? Welche Anreize für die Weiterentwicklung unternehmerischer Geschäftsmodelle sind durch Vereinfachung (default values, Standards) zu erreichen?

Ziel des Aufrufes

Sie berechnen den ökologischen Fußabdruck von Unternehmen und Produkten? Sie entwickeln Verfahren zur Berücksichtigung sozialer oder umweltbezogener Kosten Ihres Unternehmens? Sie erforschen neue Wege und Methoden zur betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung in einer nachhaltigen Wirtschaft?

Sie entwickeln Methoden und Verfahren zur nachhaltigen Unternehmensführung unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette, indem sie die Geschäfts- und Bereichsleitungen, Eigentümer und Aufsichtsräte betrachten und spezifische Instrumente entwickeln? Sie forschen zur Diffusion von Innovationen?

Sie sind Wissenschaftler oder Praktiker im Unternehmen und wollen Ihre Idee in einer Peer Situation testen?

Wir suchen Ihre Expertise!

Der Aufruf zielt auf eine Vielzahl von Ideen und Ansätzen ab. Er will diese öffentlich wirksam präsentieren und in die weiteren Überlegungen des Nachhaltigkeitsrates einbeziehen. Aus den eingereichten Beiträgen werden die besten zum Vortrag ausgewählt.

Ideen können Beiträge zur Methodenweiterentwicklung, Methodenverbreitung, Verbesserung des Datenmanagements z.B. als Skizze eines Forschungsprojektes, Weiterentwicklung von Vollkostenrechnungen dargestellt in Form neuer Geschäftsmodelle, Praxisberichten, empirischen Studien, oder Konzeptstudien sein.

Auch auf Basis der Erkenntnisse im Rahmen des Ideenwettbewerbs wird der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Anschluss an die Jahreskonferenz eine Empfehlung zu nachhaltiger Unternehmensführung der Zukunft verfassen.

Der RNE stellt das Projekt in den Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 „Zukunftsprojekt Erde“. Enge Absprachen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sind erfolgt. Das Bundeskanzleramt und die zuständigen Bundesressorts werden über den Projektverlauf durch den RNE fortlaufend informiert.

So bewerben Sie sich

Die Ideen können in Form einer kurzen Beschreibung (Abstract) bis zum 15. Februar 2012 über ein Bewerbungsformular auf der Projektwebseite (www.nachhaltigkeitsrat.de/ideenwettbewerb) eingereicht werden.

Bewerber stellen uns bitte über dieses Formular folgende Informationen zur Verfügung:

- Abstract der Idee (maximal 3500 Zeichen) mit wesentlicher Frage- und Zielstellung sowie Anriss des methodischen Ansatzes und seine Erfolgsaussichten
- Möglichkeit der visuellen Unterstützung Ihrer Idee durch maximal 2 Schaubilder (Datei im pdf-Format kann über das Bewerbungsformular hochgeladen werden)
- Information über Autorenschaft, geistiges Eigentumsrecht und ggf. intendierte Kooperationen
- Mögliche Formate der Ideen: Methodenweiterentwicklung, Methodenverbreitung, Verbesserung des Datenmanagements z.B. als Skizze eines Forschungsprojektes; Idee zur Weiterentwicklung von Vollkostenrechnungen dargestellt in Form neuer Geschäftsmodelle, Praxisberichte, empirische Studien, Konzeptstudien;

Auf Grundlage der Abstracts findet eine Vorauswahl der Ideen statt. Eine vom RNE berufene Steuerungsgruppe aus Wissenschaftlern und Praktikern aus Unternehmen wird die eingereichten Abstracts auf die Bewertungskriterien hin überprüfen und die 10 besten Ideen zur Präsentation auf dem Fachworkshop auswählen.

Im eigentlichen Wettbewerb stehen Vorträge von maximal 12 ½ Minuten, in denen die besten Ideen eingängig und informativ am 26. April 2012 einer geladenen Fachöffentlichkeit präsentiert werden.

Die Präsentationen sollen sich an das aus den USA stammende Präsentationsformat der TED-Konferenzen anlehnen. Die Vorträge werden filmisch dokumentiert und auf der RNE-Projektseite einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bewertungskriterien

- Praxisrelevanz
- Qualität: Verbesserung des Status Quo? Beschleunigungspotenzial? Diffusionspotenzial?
- Innovation?

Ihre Fragen richten Sie gerne an die Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrates
Ideenwettbewerb@nachhaltigkeitsrat.de.

Eckdaten

15. Februar 2012

Bis zum 15. Februar 2012 können über ein Bewerbungsformular auf der Projektwebseite Ideenskizzen (Abstracts) eingereicht werden.

2. März 2012 in Berlin

Eine vom RNE berufene Steuerungsgruppe bestehend aus Wissenschaftlern und Praktikern aus Unternehmen wählt die 10 besten Ideen aus.

26. April 2012 in Potsdam

Die Bewerber mit den besten Abstracts werden eingeladen, Ihre Ideen in eingängigen Vorträgen im Rahmen einer Konferenz einem geladenen Fachpublikum vorzustellen. Die Vortragszeit ist auf 12 ½ Minuten begrenzt und muss streng eingehalten werden. Eine Gruppe externer Expertinnen und Experten steuert die Auswahl der besten Ideen zur Präsentation auf der RNE Jahreskonferenz.

25. Juni 2012 in Berlin

Die besten Ideen werden auf der RNE Jahreskonferenz präsentiert.

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Prof. Dr. Alexander Bassen	Universität Hamburg
Dr. Daniela Büchel	REWE AG
Prof. Dr. Edeltraud Günther	TU Dresden
Dr. Reiner Hengstmann	PUMA SE
Prof. Dr. Thomas Hirth	Fraunhofer Gesellschaft
Matthias Kopp	WWF
Dr. Meike Niedbal	Deutsche Bahn AG
Dr. Ulf Santjer	PUMA SE
Nicole Scheer	Fraport AG
Thomas Schulz	Projektträger im DLR; Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit
Martin Schmied	Öko-Institut e.V.
Dr. Andreas Sturm	Ellipson
Dr. Günther Bachmann	RNE (Ltg.)
Dr. Sibyl Steuer	RNE